

FOTO: SPL/KEY



«Botox gehört verboten, weil es ein unkalkulierbares Risiko darstellt»

CLAUDIA ZEIER KOPP, ZÜRICH

FÜR JEDE BOTOX-EINHEIT STERBEN MÄUSE

«Botox»: Für Ärzte tabu
SONNTAGSZEITUNG VOM 18. 10. 2009

Botox ist ein so starkes Nervengift, dass es auch rasch einmal überdosierte tödlich wirken könnte. Deshalb muss der Gehalt an Botox in jeder Produktionseinheit an Mäusen überprüft werden. Je mehr Botox verbraucht wird, desto mehr Mäuse müssen einen qualvollen, langen Todeskampf erleiden.

DENISE WALSER,
NIEDERROHRDORF AG

Vergeblich suche ich in Ihrem Text einen Hinweis darauf, welche schrecklichen Tierquälereien die Produktion dieses Nervengiftes verursacht. Millionenfach sterben die Versuchsmäuse für ein Luxusmittel zur eiteln Runzelglättung.

MARIKA FODOR, LUZERN

Das Schönheitsmittel Botox gehört ganz verboten. Nicht nur wegen der bestialischen Tierversuche, sondern weil Botox ein unkalkulierbares Risiko darstellt, dessen Langzeitfolgen beim Menschen nicht erforscht sind.

CLAUDIA ZEIER KOPP, ZÜRICH